

Arbeitskreis
Rhein-Main

Info

AKRM

BME

Bundesverband
Materialwirtschaft
und Einkauf e.V.

AUSGABE 3 / Juni 1985

Herbert Kemp
c/o Raab Karcher GmbH
Dr. Kalbow Chemikalien
Hanauer Landstr. 429

6000 Frankfurt 61
Tel.: (069) 41 71 51

Liebe Freunde und Mitglieder des AKRM,

wie wir hörten, haben viele schon seit einiger Zeit auf die Ausgabe des "Info" gewartet. Aber was hört man immer wieder: "Entweder ist man arbeitslos oder restlos überlastet." Ich glaube, der Redaktionsstab darf sich zur letzten Gruppe zählen. Aber wenn man auf das Info wartet, ist das ein gutes Zeichen für uns!

Was haben wir für die nahe Zukunft geplant:

06.09.1985 "FRANKFURT BEI NACHT"

vorgeschlagener Zeitablauf:

| | |
|-------------------|---|
| 20.00 Uhr | Treffpunkt Hauptbahnhof Frankfurt (evtl. in der Tiefgarage parken) |
| 20.15 - 21.30 Uhr | Fahrt mit "Ebbelwoi-Express" |
| 21.30 - 22.30 Uhr | Feuerwehr |
| 22.30 - 23.30 Uhr | Polizei |
| 23.30 - 23.45 Uhr | Fahrt zum Flughafen |
| 23.45 - 01.00 Uhr | Luftpostleitstelle |
| 01.00 - 01.15 Uhr | Fahrt zur Frankfurter Societät |
| 01.15 - 02.30 Uhr | Druck der FAZ in der Frankfurter Societät |

Zwischendurch Imbiss in einer Kantine (Polizei, Feuerwehr, Flughafen oder Frankfurter Societät) oder in einer Gaststätte; evtl. lassen wir uns ein Verpflegungspaket von der LSG zusammenstellen. Das verbindliche Programm werden Sie in der Einladung finden.

Wir würden uns freuen, Sie und Ihren Partner (manche dürfen sicherlich nachts nicht alleine in Frankfurt herumstreifen) zu begrüßen. Ein Kostenbeitrag von 10,-- DM pro Person ist vorgesehen.

Und so geht's weiter :

| Zeit | Thema | Referent |
|----------|---|--|
| 24.09.85 | Besichtigung bei Hoechst AG - Hilfs- u. Betriebsstoffe - | Herr Eichner, Hoechst AG |
| 16.10.85 | Organisationsprinzipien der Beschaffung in einem Zulieferunternehmen des Anlagenbaues | Dr. Werner Inderfurth Friedrich Flender GmbH & Co.KG Bocholt |
| 12.11.85 | Dispositionsverfahren und Hilfsmittel (verbrauchsgesteuerte Disposition) | Herr Gabel, Hoechst |
| 27.11.85 | Psychologische Aspekte der Beziehung Einkäufer/Verkäufer | Prof. Dr. Werner Correll Universität Gießen |

Am Anschluß an die Veranstaltung am 27.11.1985 wird die Wahl des neuen Vorstandes stattfinden.

Interessenten, die sich **a k t i v** an der Vorstandsarbeit beteiligen möchten, werden gebeten, sich bis zum 31.08.85 bei Frau Gittrich, c/o Messer Griesheim GmbH, Abtlg. Materialwirtschaft, Hanauer Landstr. 300 - 330, 6000 Frankfurt, Tel.: 069/4019571 zu melden.

ZEICHNUNGEN LESEN

In der Ausgabe 2 hatten wir den Gedanken publiziert, zum Thema "Zeichnungen lesen" Tagesseminare durchzuführen.

Die Bewerbung eines Referenten lag uns vor. Leider war jedoch die Resonanz aus Ihren Reihen so gering, daß wir die Idee nicht weiterverfolgen können.

Den wenigen Interessenten haben wir empfohlen, das an der BME-Akademie am 4.6.85 gestartete Seminar zum gleichen Thema zu belegen.

TREFFEN WIR UNS NACH DEN VERANSTALTUNGEN

Im Sinne des Näherkennnlernens hatten wir Ihnen den Vorschlag gemacht, daß wir uns nach den Veranstaltungen zu einem Glas Bier zusammenfinden zwecks Austausch von Problemen und Erfahrungsverwertung.

Als wir dies erstmals konkretisierten, hatten sich 75 Personen angemeldet; tatsächlich erschienen 18. Enttäuschend!

Wir haben daraus die Konsequenz gezogen, daß wir 1986 einige Veranstaltungen in den Ratsstuben der Stadthalle Hattersheim durchführen werden, wo wir anschließend im Sinne unseres Vorschlages nach der Veranstaltung miteinander diskutieren können.

Und jetzt ein Blick zurück.....

LAGERBESICHTIGUNG BEI VOLVO IN DIETZENBACH

"Langlebigkeit, Sicherheit, Zuverlässigkeit, Qualität - gebaut nach Ihren Wünschen", das sind die Attribute, mit denen Volvo zu einer Lagerbesichtigung eingeladen hatte.

Der Vorstellung des Konzern-Aufbaues sowie des Aufbaues der Volvo Deutschland GmbH/Dietzenbach und der Region Nord in Castrop-Rauxel folgte die Lagerbesichtigung mit den Bereichen: Auftragsannahme, Wareneingang, Hochregal-, Paletten- und Dreistocklager, Kommissionierung sowie Versand.

In Dietzenbach sind 55.000 Artikel gelagert. Bevorratung erfolgt nach einem ausgeklügelten, wissenschaftlichen Disposystem über die Zentrallager in Gent/Belgien oder Göteborg. Mit beeindruckenden Kennzahlen konnte die erfolgreiche Arbeit in der Teileversorgung unterstrichen werden, z.B. Servicegrad 96,5 % bei einer Umschlaghäufigkeit von 4,6.

Im Anschluß an einen hervorragenden Imbiss gab es einen kurzen Film mit dem Titel: "Sicherheitsforschung, die Leben rettet". Wir konnten sehen, was alles getan wird, um Volvo PKW's sicherer zu machen. Erfreulich, daß mehr oder weniger nur Blech oder Puppen zu Schaden kamen.

Dem Hause Volvo, speziell seinen Mitarbeitern, den Herren Schneider, Hartung und Labitzke, unseren herzlichen Dank.

METHODEN UND TECHNIKEN DER LIEFERANTENAUSWAHL /Referent Horst Strache

Schon allein von den Anmeldungen her konnte hier von einer großen Veranstaltung gesprochen werden. Groß in Form war auch der Referent Horst Strache. Für viele war vielleicht schon das "Krückstock-Beispiel" wert genug, dabei gewesen zu sein. (Wird auf Wunsch gerne zugesandt).

In wahren Satzkaskaden sprach Herr Strache über die Stichworte: Anfragenpolitik, Anfragenverfahren, Anfragenmodellfall mit der Gesamtpreismethode, Anfragenspirale, Aktionsjahr, Lieferantenbewertung, Lieferantendossier.

Wieder einmal wurde uns überdeutlich vor Augen geführt, wie stark das Einkaufsergebnis letzten Endes von der Anfragenpolitik bereits zu beeinflussen oder gar festzulegen ist. Nötig ist freilich auch immer Einfallsreichtum und Kreativität von uns Einkäufern. Die auch in der Diskussion wieder aufgetauchte Frage bzw. Klage "Was hilft das alles, wenn die Technik sich schon festgelegt hat!", ist zwar berechtigt, darf aber nicht zum Selbstzweck werden. Auch unsere techn. Kollegen können und werden sich nicht auf Dauer möglichen Kosteneinsparungen verschließen.

Damit der geplante gemütliche Teil des Abends nicht zu kurz kam, wurde bereits jetzt ein Teil der Diskussion auf den nächsten Strache Abend vertagt. Wir freuen uns schon heute darauf.

PS: Die angesprochenen Themen werden übrigens auch in der Ausbildung zum Fachkaufmann sehr ausgiebig behandelt.

EINKÄUFER/VERKÄUFER-TREFFEN in Straßburg, Colmar und Mülhausen

Die IHK dieser elsässischen Städte hatten die Einkäufer unseres Arbeitskreises zu einem Treffen eingeladen, um sie mit potentiellen Verkäufern des Elsaß zusammenzubringen. 25 Vertreter deutscher Firmen sprachen mit Experten von 80 elsässischen Industriefirmen über neue Liefermöglichkeiten des Elsaß in den Raum Frankfurt. Insgesamt wurden 400 Fachgespräche geführt.

Die französische Seite erhofft sich von dieser Aktivität einen Beitrag zur Verringerung des franz. Handelsdefizits mit der BRD, das im letzten Jahr etwa 15 Milliarden DM betrug. Ein Zustand, der langfristig nicht zu vertreten ist.

Eine Befragung der Teilnehmer läßt erkennen, daß bereits mehrere Kontakte vertieft und erste Geschäfte abgeschlossen wurden.

Übereinstimmend wurde die exzellente Gastfreundschaft, die elsässische Küche und der äußere Rahmen gelobt.

RECYCLING - Referent Dr. Joachim Knoch, Iserlohn

Auch der Abfallverwertungsmarkt fragt wie jede andere Wirtschaftseinheit nach Rentabilität. Recycling Euphoristen müssen ihre optimistischen Ansichten zur Abfallverwertung der Realität gegenüberstellen. Der Abfallverwertungsmarkt fragt wie jede Wirtschaftseinheit nach Rentabilität, leider nicht nach politischen und umweltschützerischen Vorstellungen. Recycling von Industrieabfall ist notwendig als integraler Bestandteil der Entsorgung. Die Rentabilität des Recycling aus dem privaten Sektor wächst mit dem Grade der Vorsortierung. Die Abfalltechnik wird sich dann weiterentwickeln in Richtung Aufbereitungstechnik und Vermarktungsorganisation, wenn hierfür die rechtlichen Voraussetzungen aus dem Abfallrecht heraus geschaffen werden.

KANBAN - EIN BAUSTEIN DES JAPANISCHEN ERFOLGES

Referent Dieter Türke, Leiter der Materialwirtschaft der Zahnradfabrik Friedrichshafen AG

Kanban ist ein Fertigungssteuerungssystem, das täglich auf jede Bedarfsschwankung reagiert und in letzter Konsequenz die Bestände auf nur 0,3 - 0,8 Monate Reichweite reduzieren kann; ein System, das die Produktivität und Effektivität nach der Einführungsphase steigert, ein System, bei dem immer das gefertigt, was tatsächlich zum jeweiligen Zeitpunkt gebraucht wird. Es ist ein System, bei dem keine EDV notwendig ist.

Die Einführung des Kanban-Systems ist häufig mit folgenden Veränderungen im Betriebsgeschehen verbunden:

1. Reduzierung der Umrüstzeiten auf Bruchteile der bisherigen Zeiten
2. Automatisierung der Fertigungskontrolle
3. Bildung kleinerer Fertigungslose
4. Vorbeugende Maschinenwartung und Erledigung von Kleinreparaturen durch den Maschinenbediener
5. Flexiblerer Einsatz der Mitarbeiter

Das gesamte System des Kanbans ist aufgebaut auf Motivation, die im Interesse des Betriebes und der Belegschaft das optimale Ergebnis erzielen soll.

INFORMATIONEN

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH SAP-ANWENDER

SAP steht für Systeme Anwendungen und Produkte in der Datenverarbeitung. Es handelt sich um On-line-Systeme mit Dialog-Verkehr. Die Materialwirtschaft ist Bestandteil dieses integrierten Systems. Schnittstellenprobleme sind damit weitgehend gelöst.

Unter Federführung des BME wurde in Frankfurt ein neuer Arbeitskreis der SAP-Anwender ins Leben gerufen. Dieser Arbeitskreis hat sich neben dem grundsätzlichen Erfahrungsaustausch zum Ziel gesetzt, im Gespräch mit SAP die vorhandenen Programme auf der Basis der gemachten Erfahrungen ebenso zu verbessern wie das Handling dieser Programme. Speziell zur Frage der Transparenz der Materialkosten und gewisser Probleme im Bestellwesen wurden konkrete Verbesserungsvorschläge entwickelt, die gemeinsam mit SAP diskutiert werden sollen. Die konstituierende Sitzung fand am 28.2.85 statt.

Wenn Sie sich beteiligen möchten, wenden Sie sich bitte an Herrn Hans-Jochen Daheim, Binding Brauerei, 6000 Frankfurt - Tel.: 069/6065426.

MATERIALWIRTSCHAFTLICHES SYMPOSIUM

Am 10. und 11. Oktober findet in Berlin das Materialwirtschaftliche Symposium unter dem Arbeitstitel "Integrierte Materialwirtschaft - Ein Weg zum Unternehmenserfolg" statt.

BME

Wir freuen uns, daß der Arbeitskreis Rhein-Main zur Zeit durch Herrn Helmut Klöckner als Vorsitzender des Vorstandes und Herrn Ulrich Fricke als Vorsitzender des Beirates so gut vertreten ist. Wir wünschen unseren Kollegen für diese Arbeit viel Erfolg und danken ihnen für ihren großen Arbeitseinsatz.

FACHKAUFMANN FÜR VORRATSWIRTSCHAFT

Ein neuer Fachkaufmann für Vorratswirtschaft (Lager und Disposition) wird zur Zeit geboren. Die Vorbereitungen mit den Industrie- und Handelskammern sind bereits weit fortgeschritten. Ein erster Kurs lief in Regensburg unter starker Beteiligung von BMW. Wir hoffen, daß 1986 auch der Start in Frankfurt erfolgen kann.

Falls Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des BME, Waidmannstr. 25, 6000 Frankfurt, Tel.: 069/6313041.

FACHKAUFMANN EINKAUF/MATERIALWIRTSCHAFT

BME Akademie - Lehrgang Frankfurt

| | |
|---------------------|---------------|
| 23.09.85 - 27.09.85 | Eingangsstufe |
| 21.10.85 - 25.10.85 | |
| 02.12.85 - 06.12.85 | Mittelstufe |
| 13.01.86 - 17.01.86 | |
| 10.02.86 - 14.02.86 | Hauptstufe |
| 10.03.86 - 14.03.86 | |

NEUE MITGLIEDER

Folgende Materialwirtschaftler haben den Weg in diesem Jahre zu uns gefunden.
Wir begrüßen sie ganz herzlich:

Paul Blecher, Degussa
Manfred Grein, Hoechst AG
Dieter Diefenhardt, Hoechst AG
Rolf Deichelmann, Hoechst AG
Karl-Werner Glaser, Hoechst AG
RWE-Betriebsverwaltung, Karlstein
Volker Schäfer, Degussa
Philipp Holzmann AG, Frankfurt
Jean Dannenberger, Bankengruppe C.I.C., Ffm.
Hartmut Erker, Cassella AG
Peter Schnell, Jaguar Deutschland GmbH
Gerhard Ulrich, Hoechst AG
KOFRA Industrie-Anlagenbau GmbH, Bad Soden
Erich Satter, Hoechst AG
Dresdner Bank AG, Ffm.
Didier-Werke AG, Wiesbaden
Philipp Goll, Hoechst AG
Harald Ripper, Herzing & Schroth GmbH
Fass-Sauer GmbH, Wiesbaden
Gottfried Hiss, Diskus-Werke AG
Richard J. Löw, Rheinhütte
Christel Krug, Klingelnberg Söhne
Wolfgang Schreiber, Teves GmbH

UNSER PROGRAMM FÜR 1986

Im nächsten Info werden Sie das Programm für 1986 vorfinden.

Wir würden es begrüßen, wenn wir Vorschläge aus den Reihen der Mitglieder erhalten würden. Bitte bis 30.6.85 an Frau Gittrich, c/o Messer Griesheim GmbH, Abtlg. Materialwirtschaft, Hanauer Landstr. 300 - 330, 6000 Frankfurt.

Für heute wäre dies alles!

Wir würden uns freuen, mehr aus den Reihen der Mitglieder zu hören.
Kommen Sie auf uns zu! Betrachten Sie das Info nicht als Einbahnstraße!

Nicht vergessen darf ich, Ihnen allen, die zur Hauptreisezeit ihren Urlaub nehmen, gute Erholung, neue Kraft und heile Rückkehr zu wünschen.

Bis dahin

Ihr



H. Kemp

Unter Federführung des BME wurde in Frankfurt ein neuer Arbeitskreis der SAP-Anwender ins Leben gerufen. Dieser Arbeitskreis hat sich neben dem grundsätzlichen Erfahrungsaustausch zum Ziel gesetzt, im Gespräch mit SAP die vorhandenen Programme auf der Basis der gemachten Erfahrungen ebenso zu verbessern wie das Handling dieser Programme. Speziell zur Frage der Transparenz der Materialkosten und gewisser Probleme im Bestelwesen wurden konkrete Verbesserungsvorschläge entwickelt, die gemeinsam mit SAP diskutiert werden sollen. Die konstituierende Sitzung fand am 28.2.85 statt.

Wenn Sie sich beteiligen möchten, wenden Sie sich bitte an Herrn Hans-Jochen Daheim, Binding Brauerei, 6000 Frankfurt - Tel.: 069/6065426.

MATERIALWIRTSCHAFTLICHES SYMPOSIUM

Am 10. und 11. Oktober findet in Berlin das Materialwirtschaftliche Symposium unter dem Arbeitstitel "Integrierte Materialwirtschaft - Ein Weg zum Unternehmenserfolg" statt.

BME

Wir freuen uns, daß der Arbeitskreis Rhein-Main zur Zeit durch Herrn Helmut Klöckner als Vorsitzender des Vorstandes und Herrn Ulrich Fricke als Vorsitzender des Beirates so gut vertreten ist. Wir wünschen unseren Kollegen für diese Arbeit viel Erfolg und danken ihnen für ihren großen Arbeitseinsatz.

FACHKAUFMANN FÜR VORRATSWIRTSCHAFT

Ein neuer Fachkaufmann für Vorratswirtschaft (Lager und Disposition) wird zur Zeit geboren. Die Vorbereitungen mit den Industrie- und Handelskammern sind bereits weit fortgeschritten. Ein erster Kurs lief in Regensburg unter starker Beteiligung von BMW. Wir hoffen, daß 1986 auch der Start in Frankfurt erfolgen kann.

Falls Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des BME, Waidmannstr. 25, 6000 Frankfurt, Tel.: 069/6313041.

FACHKAUFMANN EINKAUF/MATERIALWIRTSCHAFT

BME Akademie - Lehrgang Frankfurt

| | |
|---------------------|---------------|
| 23.09.85 - 27.09.85 | Eingangsstufe |
| 21.10.85 - 25.10.85 | |
| 02.12.85 - 06.12.85 | Mittelstufe |
| 13.01.86 - 17.01.86 | |
| 10.02.86 - 14.02.86 | Hauptstufe |
| 10.03.86 - 14.03.86 | |